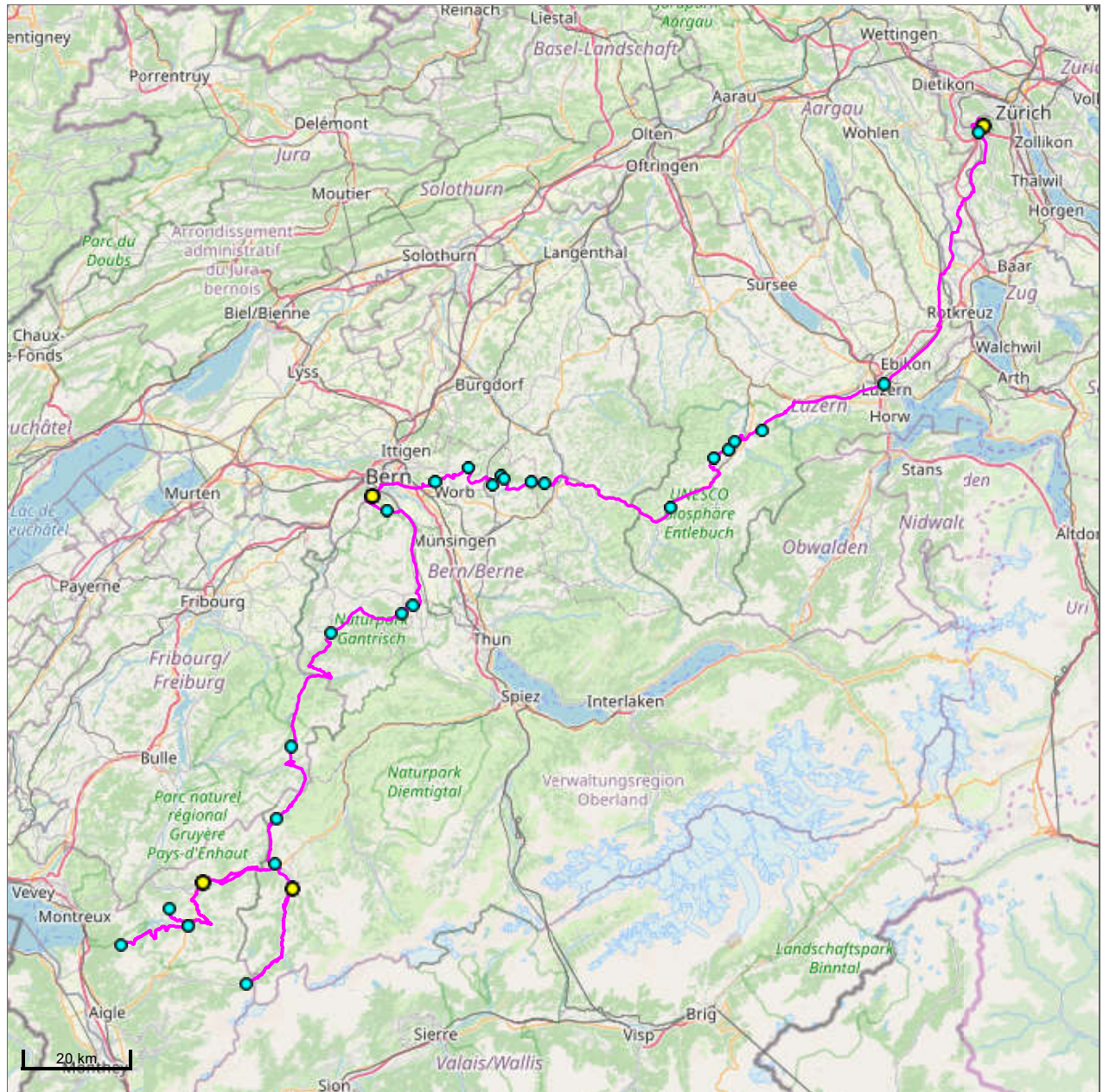
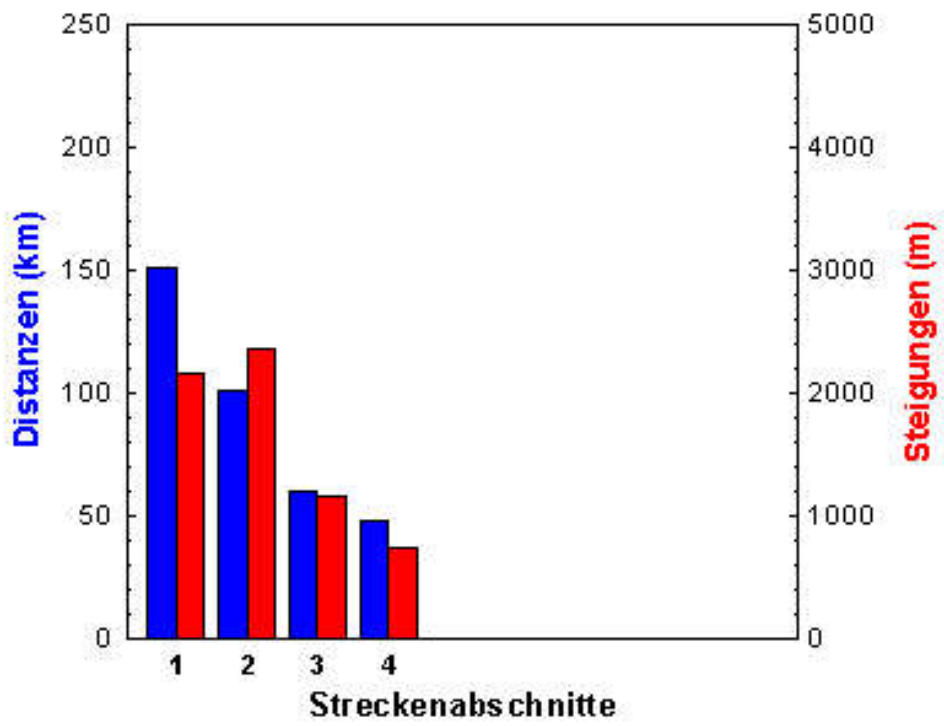


# Fahrrad-Tour 2020, 25 - 28 Juni

Patrick Schleppli

Strecke	Distanz (km)	Steigung (m)
Ringlikon - Luzern - Langnau i. E. - Liebefeld	151	2160
Liebefeld - Riffenmatt - Euschels - Grubenberg - Château-d'Oex	101	2360
Château-d'Oex - Ayerne - Sonlomot - Château-d'Oex	60	1170
Château-d'Oex - Gstaad - Pillon - Gstaad	48	740
<b>Total</b>	<b>360</b>	<b>6430</b>





Eggelriedegg



Der Euschelsspass und der Chörblispitz



Der Hongrin aus Les Mossettes

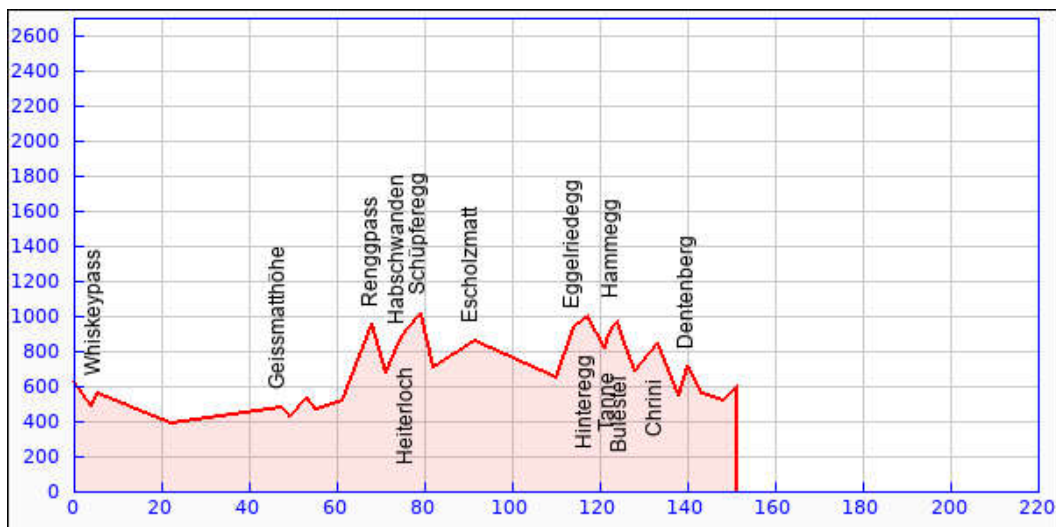


Pillon Pass nach Les Diablerets

## Strecke 1 (25. Juni 2020): Ringlikon - Luzern - Langnau i. E. - Liebefeld

Nach jahrelanger Suche nach den grossen Strassenpässen der Alpen war Zeit gekommen, sich um die kleineren zu kümmern. In diesem Jahr beschloss ich, wieder von zu Hause los zu fahren. Der erste Pass, dem ich auf meinem Weg begegnete, war kein Unbekannter: der **Whiskeypass**, der ab Landikon doch 3 Haarnadelkurven aufweist. Dann hatte ich ein langes Stück fast ebener Strassen, vorbei an Affoltern am Albis, Sins und Root bis nach Luzern. In der Nähe des Krankenhauses dieser Stadt nahm ich eine Strasse nach links, die mich zu einem kleinen städtischen Pass, der **Geissmatthöhe**, führte. Nachdem ich die Reuss überquert hatte, fuhr ich über Littau und Malers nach Westen. Anstatt den Umweg über das Tal der Kleinen Emme zu machen, durchquerte ich dann die Berge über den **Rengpass**, um das Entlebuch zu erreichen. Ich kletterte dann auf der anderen Talseite in Richtung **Habschwanden**. Dort musste ich anhalten, um einen platten Reifen zu reparieren. Keine äussere Ursache, es war ein Defekt am Schlauch selbst. Ein chinesisches Produkt, das unter einer europäischen Marke verkauft wurde, wie ich später bemerkte, als ich es flickte. Ich fuhr hinter dem Bergkamm weiter und machte einen kleinen Haken zu einem etwas abseits der Strasse gelegenen Pass, dem **Heiterloch**. Etwas weiter, beim **Schüpferegg** überquerte ich dann den Grat zur Entlebucher Seite. Nach der Abfahrt nach Schüpfen folgte ich der Strasse von Luzern nach Bern, zuerst über das Entlebuch nach **Escholzmatt** und dann hinunter nach Langnau im Emmental. Dann hatte ich etwas Gegenwind. Ich verliess die Täler an der Mündung der Iflis in die Emme. Meine Route wurde wieder steil, mit kleinen, teilweise sehr steilen Strassen, zum Beispiel zum **Eggelriedegg** Pass. Etwas weiter ging meine Route über den **Hinteregg** Pass hinunter nach Arni. Die folgenden Pässe waren nahe beieinander: **Tanne**, **Hammegg** und **Bulestel**. Um zum nächsten zu gelangen, musste ich in Walkringen in ein Tal hinunter und dann wieder hinauf nach **Chrini**. Dann, zwischen dem Wortal und Bern, blieb nur noch der **Dentenberg** übrig, nicht hoch, aber ebenfalls steil. Nachdem ich diesen Rücken überquert hatte und nach Gümligen hinuntergefahren war, musste ich noch einen Teil der Stadt Bern durchqueren, um zu meinem Bruder Yves und seiner Familie zu gelangen, die sich freundlicherweise bereit erklärt hatten, mich bei ihnen Halt machen zu lassen.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Ringlikon	0	630	
Landikon	4	490	
<b>Whiskeypass</b>	5	560	70
Maschwanden	22	390	
<b>Geissmatthöhe</b>	47	480	90
St. Karl (Luzern)	49	430	
Oberrengg (Littau)	53	540	110
Stegmättli	55	470	
Schachen	61	520	50
<b>Rengpass</b>	68	960	440
Entlebuch	71	680	
<b>Habschwanden</b>	74	850	170
<b>Heiterloch</b>	76	930	80
<b>Schüpferegg</b>	79	1020	90
Schüpfheim	82	710	
<b>Escholzmatt</b>	91	860	150
Emmenmatt	110	650	
<b>Eggelriedegg</b>	114	940	290
<b>Hinteregg</b>	117	1000	60
Arnisäge	121	820	
<b>Tanne</b>	122	900	80
<b>Hammegg</b>	123	950	50
Neuhaupt	124	970	20
<b>Bulestel</b>	125	880	
Walkringen	128	690	
<b>Chrini</b>	133	850	160
Nesselbank	138	550	
<b>Dentenberg</b>	140	720	170
Gümligen	143	560	
Monbijou (Bern)	148	520	
Liebefeld	151	600	80
<b>Total</b>	<b>151</b>		<b>2160</b>

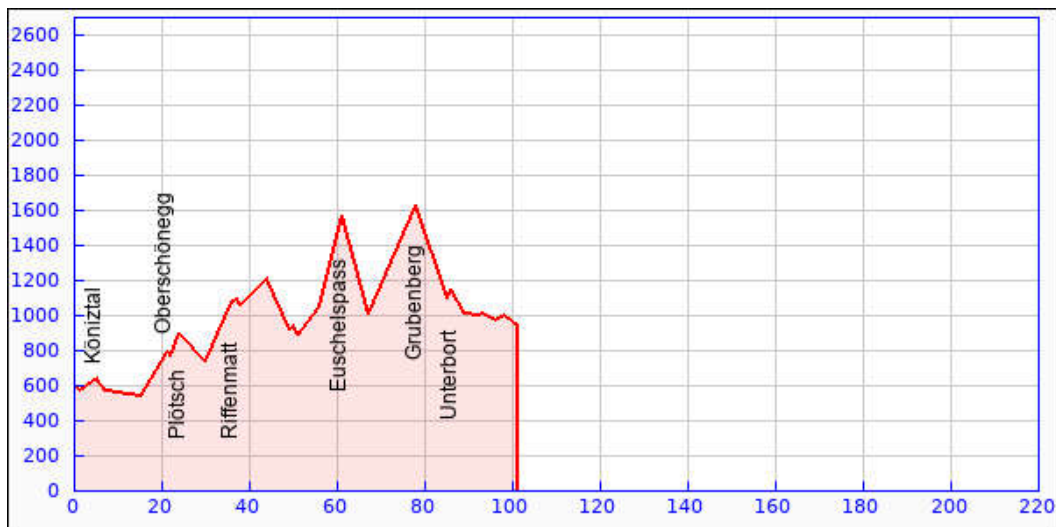


## Strecke 2 (26. Juni 2020): Liebefeld - Riffenmatt - Euschels - Grubenberg - Château-d'Oex

Von Liebefeld aus kommt man schnell aus der Berner Agglomeration heraus: durch Köniz fahren, links abbiegen, und schon ist es ruhig. Die Strasse führt durch das **Köniztal** hinauf und dann hinunter nach Kehrsatz, wo wieder mehr Verkehr vorherrscht. Ich bog rechts ab Richtung Belp und dann ins Gürbetal. Das Wetter war schön und die Strecke leicht. Von Kaufdorf aus stieg ich die Westseite des Tals hinauf, um zuerst den Pass **Oberschöneegg** und dann **Plötsch** zu erreichen. Dann hatte ich einen ziemlich langen Abstieg mit einigen überdachten Holzbrücken bis zu Rüscheegg-Graben. Als ich dor nach Links fuhr began der Aufstieg nach **Riffenmatt**. Er war nicht schwer, aber ich machte trotzdem eine Pause auf einer Restaurantterrasse, als ich den Pass erreichte. Dann fuhr ich nicht direkt ins Sensetal hinunter, sondern in Richtung Sangernboden, was bedeutete, dass ich ein Stück aufsteigen musste, bevor es wieder hinunter ging. Und das erlaubte mir bereits einen Blick auf mein nächstes Ziel, das Tal vom Schwarzsee. Um zu diesem See zu gelangen, war die Strasse von Zollhaus aus leicht ansteigend. Im weiteren Verlauf war es ganz anders, keine Strasse mehr, sondern ein steiler Schotterweg, durchsetzt von vielen sehr steilen Passagen mit Betonplatten, die zwei Spurrillen bildeten. Aber es war zu erwarten, dass dieser Anstieg zum **Euschelsspass** mit meinem Tourenrad schwierig sein würde. Ich habe mich also nicht entmutigen lassen und bei die steilsten Passagen habe ich das Rad gestossen. Der Anfang, mit der Aussicht auf den Schwarzsee, und das Ende, mit dem Pass und den Bergen, waren die schönsten. Ich kam kurz vor ein Uhr nachmittags am Pass an.

In der Abfahrt nach Jaun machte ich einen kurzen Halt an der Ruine von Bellegarde. Im Tal angekommen, ging ich in Richtung Jaunpass, aber nur für etwa einen Kilometer, denn dann bog ich rechts ab, um über Abländschen in Richtung Grubenbergpass zu steigen. Es ist eine kleine Strasse mit sehr wenig Verkehr, und es war sehr schön, dort durchzufahren. Der Himmel wurde immer bedeckter und im letzten Teil der Abfahrt nach Saanen begann es zu regnen. Als ich den kleinen **Unterbort** Pass erreichte, war es ein grosser Gewitter. Da ich nicht allzu weit von meinem Ziel entfernt war, machte ich mir keine allzu grossen Sorgen, nass zu werden. In Richtung Château-d'Oex umgeht der offizielle Fahrradweg die stark befahrenen Strassen nur teilweise, und das um den Preis von mehr Steigungen für Fahrräder als für Autos. Es sieht so aus, als ob es absichtlich so ist, um Elektrofahräder zu begünstigen. Jedenfalls fand ich nach Rougemont wieder trockene Strassen vor. Es war Mitte des Nachmittags, als ich in Château-d'Oex ankam, wo meine Freundin Angelika später mit dem Auto direkt aus Zürich kommen würde.

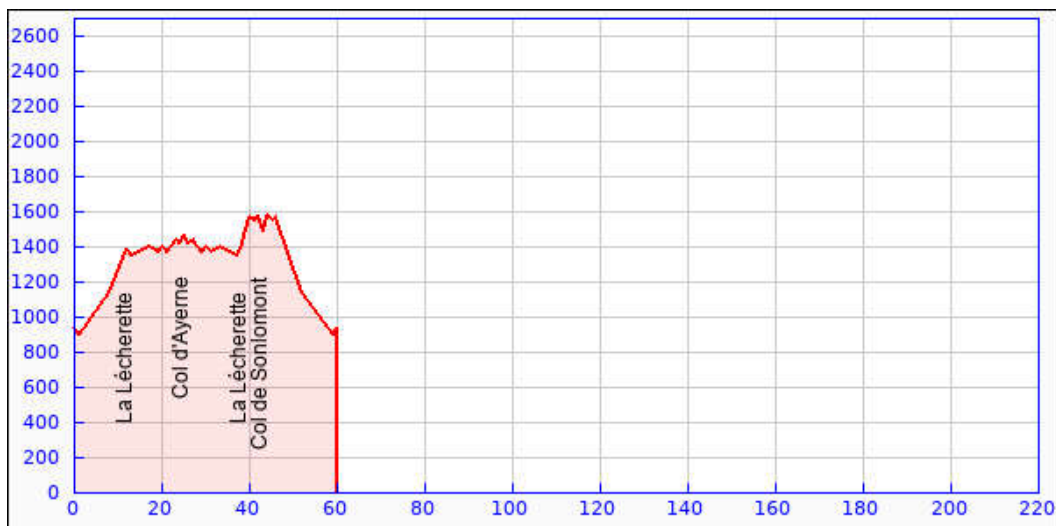
	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Liebefeld	0	600	
Köniz	1	570	
<b>Köniztal</b>	5	640	70
Kehrsatz	7	570	
Kaufdorf	15	540	
<b>Oberschöneegg</b>	21	790	250
Elbschen	22	770	
<b>Plötsch</b>	24	900	130
Rüscheegg-Graben	30	740	
<b>Riffenmatt</b>	36	1080	340
Buechwald	37	1090	10
Stapfenböden	38	1060	
Martenen	44	1210	150
Hoflanderebrugg	49	920	
Unter Schafera	50	940	20
Zollhaus	51	890	
Schwarzsee	56	1050	160
<b>Euschelsspass</b>	61	1570	520
Jaun	67	1010	
<b>Grubenberg</b>	78	1630	620
Pont de la Scie	85	1100	
<b>Unterbort</b>	86	1150	50
Saanen	89	1010	
Les Allamans	92	1000	
Rougemont	93	1010	10
Flendruz	96	970	
Les Granges	98	1000	30
Château-d'Oex	101	940	
<b>Total</b>	<b>101</b>		<b>2360</b>



## Strecke 3 (27. Juni 2020): Château-d'Oex - Ayerne - Sonlomot - Château-d'Oex

Für diesen Tag haben wir eine Tour mit zwei Ästen geplant, jedem zu einem Pass. Angelika fuhr nach [La Lécherette](#) mit dem Auto hinauf. Ich habe sie dort mit dem Fahrrad eingeholt. Als ich ankam, begann es zu regnen. Es war ein Glück, dass wir gerade dann unter einem Dachvorsprung Unterschlupf fanden! Wenn der Regen stark war, dauerte er nicht lange. Eine gute Viertelstunde später konnten wir in Richtung Hongrin aufsatteln. Da es Samstag war, durften wir in diesem Militärgelände fahren. Also nutzten wir die schöne Strasse, die etwas höher in den Hägen um den See führt. Es gab leichte Auf- und Abstiege, aber es blieb immer in der Nähe von 1400 m über Meer. Auf dem [col d'Ayerne-Pass](#) angekommen, bewunderten wir die Tour d'Ai und die Tour de Mayen. Um die Aussicht auf das Rhonetal und den Genfer See zu haben, hätten wir weiter fahren müssen, aber wir kehrten auf der gleichen Strasse in Richtung La Lécherette zurück. Diese Strasse war in der Zwischenzeit weitgehend trocken. Der nächste Pass, [Sonlomot](#), schien auf den ersten Blick nicht viel schwieriger zu sein, denn er lag nur gut hundert Meter höher als La Lécherette. Nur wies die Strecke auch Abfahrten auf, und insgesamt erforderte diese zweite Hin- und Rückfahrt doch mehr als 300 m Höhenunterschied, mit einigen steilen Anstiegen. Aber die Aussicht war wunderschön und wir hatten Zeit. Wir kamen am frühen Nachmittag am Pass an. Mit Mountainbikes wären wir vielleicht wieder zum Hongrin-See hinuntergefahren, aber mit den Fahrrädern, die wir hatten, war es klüger, die gleiche Route in die andere Richtung zu nehmen. Also fuhren wir noch einmal nach La Lécherette zurück. Und von dort aus kehrten wir nach Château-d'Oex zurück, jeder auf seine Weise: Angelika mit dem Fahrrad im Auto und ich auf meinem Fahrrad.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Château-d'Oex	0	940	
Le Berceau	1	900	
L'Etivaz	8	1140	240
<b>La Lécherette</b>	12	1390	250
Les Anteiennes	13	1350	
Sur Catherine	17	1400	50
Joux Cergnat	19	1370	
La Rossière	20	1400	30
Le Vaudroz	21	1370	
Joux Noires	23	1440	70
Les Crêtes	24	1420	
<b>Col d'Ayerne</b>	25	1470	50
Les Crêtes	26	1420	
Joux Noires	27	1440	20
Le Vaudroz	29	1370	
La Rossière	30	1400	30
Joux Cergnat	31	1370	
Sur Catherine	33	1400	30
Les Anteiennes	37	1350	
<b>La Lécherette</b>	38	1390	40
Les Mossettes	40	1570	180
Pâquier à l'Henri	41	1550	
La Plaudri	42	1580	30
<b>Col de Sonlomot</b>	43	1490	
La Plaudri	44	1580	90
Pâquier à l'Henri	45	1550	
Les Mossettes	46	1570	20
L'Etivaz	52	1140	
Le Berceau	59	900	
Château-d'Oex	60	940	40
<b>Total</b>	<b>60</b>		<b>1170</b>



## Strecke 4 (28. Juni 2020): Château-d'Oex - Gstaad - Pillon - Gstaad

Am Sonntag war das Wetter recht bedeckt und kühl für die Jahreszeit. Wir beschlossen, auf den **Col du Pillon** zu steigen, was ich seit 1995 nicht mehr getan hatte. Wie am Tag zuvor näherte sich Angelika zunächst ein wenig mit dem Auto. Ich fuhr mit dem Fahrrad an Rougemont und Saanen vorbei, und wir trafen uns kurz nach Gstaad. Und wie am Tag zuvor war die Fortsetzung der Reise nur möglich, weil es das Wochenende war. Das hatte diesmal nichts mit der Armee zu tun, aber während der Woche wäre die Strasse für Bauarbeiten gesperrt gewesen. Glücklicherweise gab es nicht allzu viele Leute, die die Öffnung ausnutzten, und der Verkehr war nicht zu stark. Bis Gsteig war die Steigung sanft. Dann war es steiler, aber ohne wirkliche Schwierigkeiten. Gegen Mittag erreichten wir den Pillon-Pass. Von dort aus wäre mein Plan gewesen, weiterzumachen und am nächsten Tag ins Wallis zu fahren. Aber die Wettervorhersage war sehr schlecht, es würde fast ununterbrochen regnen. Also beschloss ich, mit Angelika nach Gstaad zurückzufahren. Sie war offensichtlich nicht unglücklich darüber, dass sie dann nicht allein den ganzen Weg mit dem Auto zurück nach Zürich fahren musste.

Auch wenn sie etwas verkürzt war, hatte ich bei der 30. Ausgabe meiner jährlichen Alpenrundfahrt schöne Landschaften gesehen und doch noch einige Pässe entdeckt, die neu für mich waren.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Château-d'Oex	0	940	
Les Granges	2	1000	60
Gérignoz	3	950	
Les Revers	5	1010	60
Pont	6	960	
Rougemont	7	990	30
Le Vanel	8	1020	30
Öy	10	1000	
Rüebeldorf	12	1040	40
Mettlen (Gstaad)	13	1030	
Gstaad	14	1050	20
Feutersoey	20	1130	80
Gsteig	24	1180	50
<b>Col du Pillon</b>	31	1550	370
Gsteig	38	1180	
Feutersoey	42	1130	
Wispile (Gstaad)	48	1050	
<b>Total</b>	<b>48</b>		<b>740</b>

